

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Chronik]

[urn:nbn:de:bsz:31-279339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279339)



on dem zu Ende gehenden Schuljahre 1881/82 haben wir mit Dank für den gnädigen Schutz unseres Gottes wieder nur Erfreuliches zu berichten.

Am 5. April beehrte Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin die Anstalt mit höchst Ihrem Besuch und wohnte den Prüfungen der Selektta bei. Dem Schlussakt, welcher am 7. April stattfand, wurde durch die Anwesenheit Ihrer Grossherzoglichen Hoheit der Prinzessin Victoria, Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, eine besondere Weihe gegeben.

Wenige Tage vor der Vermählung unserer teuren Prinzessin sandte Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin ein wohlgelungenes, stilvoll eingerahmtes, fast lebensgrosses Brustbild Höchstderselben mit folgendem Handschreiben:

Ich übersende Ihrem Institute das Bild Meiner Tochter zur Erinnerung an die Zeit, da sie selbst ihre Lernjahre in unserer Stadt verlebte, und mit dem Wunsche, dass die Schülerinnen Ihrer Anstalt ihr eine liebevolle Erinnerung bewahren möchten.

Karlsruhe, den 15. September 1881.

Luise, Grossherzogin von Baden,
Prinzessin von Preussen.

An Fräulein Rosalie Friedländer.

Von tiefem Dank durchdrungen, nahmen die Töchter der Anstalt diese huldvolle Gabe freudigst an, und es war vor der Abreise der hohen Fürstentochter der Vorsteherin vergönnt, Höchstderselben ihren Dank mit innigster Verehrung darzubringen.

Dem Wohlthätigkeitssinne der hohen Protektorin des Instituts entsprechend, glaubten die Schülerinnen zur silbernen Hochzeit des Fürstenpaares am 20. September der Frau Grossherzogin dadurch eine Freude machen zu

sollen, dass sie für die hiesige Anstalt zur Krippe, deren Wohlergehen von höchster Seite vielfach gefördert wird, eine Aussteuer von Kinderwäsche verfertigten. Diese Arbeiten wurden in einer, von dem Zeichenlehrer Herrn Maler *Hesse* mit dem Motto: „Bis hierher hat der Herr geholfen“ verzierten Truhe ehrfurchtsvoll übersandt, der Dank hiefür in einer Privataudienz entgegengenommen und den jungen Geberinnen übermittlelt. Eine besondere Freude wurde sodann einer Anzahl dieser jungen Mädchen dadurch bereitet, dass ihnen gestattet wurde, den herrlichen Festzug zur Feier der Doppelhochzeit vom Schlosse aus mit anzusehen, indessen die Vorsteherin durch eine Einladung zur Trauung in der Kirche beglückt wurde.

Im Laufe des Sommers hatte Herr Dr. *Bähr* die grosse Freundlichkeit, den Cursus der Pädagogik für die Selektanerinnen durch die zur Anthropologie nötigen und mit der Gesundheitslehre in Verbindung stehenden Notizen zu erweitern, wodurch er sich den Dank sowohl der Schülerinnen, als auch des Vorstandes erwarb.

Herr Hofkapellmeister Kalliwoda hatte das Jahr hindurch die Güte, in freundlicher Weise die Gesangstudien der Töchter des Hauses durch wöchentliche Übungen zu fördern.

Am 23. Oktober bestanden zwei unserer Selektanerinnen, Fräulein *Marie Schweickert* und Fräulein *Klara Spangenberg*, beide aus Karlsruhe, ihre Lehrerinnenprüfung vor dem Grossherzoglichen Oberschulrat.

Prinzessin von Friesen

An Fräulein Käthe Friesen

Vorliegend Dank ausdrücken, nehmen die Töchter der Anstalt diese inhaltvolle Gabe freudig an, und es war vor der Abreise der hohen Fürstentochter der Vorsteherin wertvollste Höchstselbstes ihren Dank mit inniger Versicherung darzubringen.
Dem Wohlwollenssinne der hohen Protektorin des Instituts entsprechend, glauben die Schülerinnen zur silbernen Hochzeit des Fürstentums am 20. September der Frau Grossherzogin dadurch eine Freude machen zu